

Degradation bei Leuchtmitteln

Der Begriff der Degradation wird bei Leuchtmitteln in der Hauptsache dazu genutzt, die Lebensdauer eines Leuchtmittels zu bezeichnen. So kommt eine solche Degradation bei Leuchtmitteln auch in einer extremen Weise bei den normalen Leuchtmitteln vor und in sehr abgeschwächter Art auch bei den LED Leuchtmitteln, die normalerweise eine Lebensdauer zwischen 10.000 und 30.000 Stunden haben. Was dem Laien bei diesen oftmals auffällt, ist die geringere Wattangabe, die aufgrund der Wärmeempfindlichkeit gegeben ist. Diese ist aber aufgrund des höheren Potentials, Strom in Licht umzusetzen, zu vernachlässigen. Somit kann also insgesamt gesagt werden, dass die Degradation bei Leuchtmitteln auch in abgeschwächter Form bei den LED Leuchtmitteln stattfindet. Nahezu zu vernachlässigen ist das aber bei den neuesten Techniken im Bereich der LED Leuchtmittel. Dort kommt die sogenannten SMD- und High Power Technik zum Einsatz und dort lässt sich auch noch nach einer Betriebszeit zwischen 20.000 und 50.000 Stunden eine Leuchtkraft von über siebzig Prozent feststellen. Dies kann keinesfalls bei den herkömmlichen Leuchtmitteln der normalen Bauweise erreicht werden, da diese von einer solchen Betriebszeit nur träumen können. Somit erkennt ein jeder natürlich die Vorteile, die die neue LED Technik mit sich bringt, und deshalb ist auch bei dem Thema der Degradation bei Leuchtmitteln dieser Vorgang eher zu vernachlässigen.

<http://www.led-centrum.de>

Zum Beispiel OSRAM weist als Lebensdauer die Betriebszeit aus, in der die LED Leuchtmittel über mehr 70 % ihrer anfänglichen Lichtleistung verfügen. (s. Abb.)

